

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 22 (1968)

**Heft:** 6: Flächentragwerke und Seilnetzkonstruktionen = Constructions en surfaces porteuses et en réseaux de câbles = Light-weight surface and cable net structures

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sanitas AG, Sanitäre Apparate  
Küchen, Haushaltautomaten

8031 Zürich, Limmatplatz 7, Tel. 051 425454  
3018 Bern, Bahnhöhweg 82, Tel. 031 551011

9000 St. Gallen, Sternackerstr. 2, Tel. 071 224005  
4000 Basel, Kannenfeldstr. 22, Tel. 061 435550



Geschirrwaschen ist eine fröhliche Beschäftigung, seit es den Merker-Automaten gibt:

## Push the button!

Das übrige besorgt der Automat: er wäscht das Geschirr (und nimmt es damit sehr genau), er spült kalt vor, wenn noch mehr dazukommen soll, er trocknet es. Und Teller vorwärmen kann er auch. Merker heißt der Apparat.

**sanitas**

MG 1



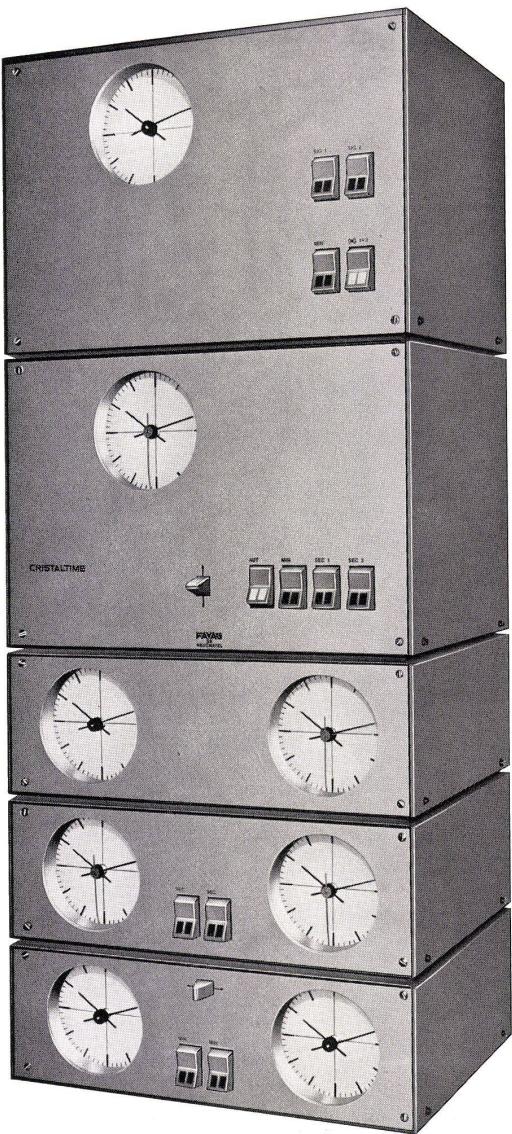
**Eternit®**

® Die gesetzlich geschützte Marke für Asbestzement-Produkte

Asbestzement-Produkte «ETERNIT» entsprechen dem Wunsch des anspruchsvollen Architekten. Sie ermöglichen zeitgemäße Baumethoden und saubere architektonische Gestaltung. Naturgraue ebene Asbestzement-Platten eignen sich für Fassaden, Brüstungen und Balkone. Sie sind wartungsfrei, wetterfest und wirtschaftlich. Unser Bild: Alters- und Krankenheim der Gemeinde Amriswil. Balkone mit Brüstungen aus ebenen Asbestzement-Platten «ETERNIT» und reichem Pflanzenschmuck in Blumenkästen «ETERNIT». Architekt: Edwin Bosshardt, Winterthur.

**Eternit AG 8867 Niederurnen  
1530 Payerne**

# CRISTALTIME



FAVAG AG, seit über 100 Jahren in der elektrischen Zeitübermittlung führend, hat eine neue Quarz-Hauptuhr von hoher Präzision, CRISTALTIME, entwickelt.

CRISTALTIME ist so konstruiert, daß sie beliebig erweitert werden kann, um den steigenden Ansprüchen der Unternehmungen, Schulen, Spitäler, Bahnhöfe, Flugplätze, Verwaltungsgebäude usw. gerecht zu werden. Sie besteht aus Standard-Elementen, die aufeinander gestellt werden.

Mit dem Grundelement, der Hauptuhr, können schon 30 Sekunden- und 100 Minutennebenuhren gesteuert werden. Zur Erweiterung der Anlage werden die zusätzlichen Elemente, wie Kontroll-, Translations-, Signalsteuerelemente usw., einfach auf das bestehende Element aufgebaut.

Die Ganggenauigkeit beträgt  $2 \times 10^{-7}$ , was  $\frac{2}{100}$  Sekunden in 24 Stunden entspricht.

Die CRISTALTIME kann durch Einbau eines Empfängers mit den Signalen des Zeitsenders HBG-Prangins synchronisiert werden. Dadurch wird die Ganggenauigkeit auf  $1 \times 10^{-11}$  erhöht; das entspricht ungefähr einer Sekunde in 3000 Jahren.

**FAVAG SA NEUCHATEL**

Stahlbandes geschieht in besonderen Anlagen, die in ihrem technischen Ablauf etwa mit einer Sendezimir-Verzinkungsanlage zu vergleichen sind. Schlingentürme am Anfang und am Ende, welche genügend Band für das Wechseln der Coils zu speichern gestatten, und Vorrichtungen zum Schweißen beziehungsweise Heften der Bänder für einen kontinuierlichen Ablauf sind für jede Bandanlage erforderlich. Charakteristisch für eine Bandbeschichtungsanlage sind die verschiedenartigsten Vorrichtungen, welche das Metallband entfetten, chemisch vorbehandeln und um die Lackierung beziehungsweise Kunststoffbeschichtung in einer oder mehreren Schichten ein- oder zweiseitig vornehmen, wozu Auftragsvorrichtungen und Trockenöfen gehören.

Meistens besitzen diese Bandbeschichtungsanlagen auch eine Vorrichtung, die Kunststofffolien auf das Metallband aufklebt. Ferner sind eine Abwicklungsvorrichtung für die in Rollenform angelieferte Kunststofffolie und ein Preßwalzenpaar notwendig, welche die Folie auf das mit Kleber versehene noch heiße Blech aufpressen. Auch hier kann eine Rückseitenlackierung im ersten Coater vorgenommen werden, und der Klebstoff wird auf das Band mittels des zweiten Coaters aufgetragen und im zweiten Ofen auf die zur Aktivierung erforderliche Temperatur erhitzt. Der Beschichtungsfilm kann auch bedruckt werden, zum Beispiel mit einem Holzfasermuster oder ähnlichem. Dies geschieht nach dem zweiten Coater. Durch diese Verfahrensweise, die normalerweise drei Schichten auf das verzinkte Band aufbringt – nämlich die durch die chemische Oberflächenvorbehandlung entstandene Schicht, den Primer und die Deckschicht –, wird ein Beschichtungsfilm geschaffen, der allen Ansprüchen hinsichtlich Verformbarkeit und Korrosionsschutz gerecht wird. Durch eine intensive Kontrolle der ganzen Anlage, die weitgehend automatisiert ist, wird außerdem eine gleichbleibende Qualität gewährleistet. Ein nachträgliches Spritzen von verformten Teilen, zum Beispiel von Fassadenprofilen, das vor dem Vorhandensein von handbeschichtetem Material die einzige Möglichkeit darstellte, Bleche mit einem schützenden Farbüberzug zu versehen, kann daher niemals einen Farbfilm von der gleichen Qualität ergeben wie bei dem bandbeschichteten Material. Gleichmäßige Entfettung, die von Hand vorgenommen werden muß, und gleichmäßiger Auftrag durch Spritzen sind dort nicht gewährleistet, und durch die fehlende chemische Vorbehandlung der Metalloberfläche können die Haftfestigkeit und der Korrosionswiderstand des Farbfilms nicht die gleichen guten Werte erreichen.

Als Beschichtungsmaterialien für die Bandbeschichtung haben sich einige Produkte durch ihre guten Eigenschaften hervorgehoben. Durch die strengen Forderungen hinsichtlich Verformbarkeit und Beständigkeit gegen atmosphärische Einwirkungen ist schon von vornherein eine Auswahl getroffen. Für dicke Beschichtungen von 50 bis 120  $\mu$  kommen daher im wesentlichen zweiseitig PVC-Organsole in Frage, für noch stärkere Schichten

PVC-Plastisole (beide Typen unterscheiden sich nur durch ihren verschiedenen Lösungsmittel- und Weichmachergehalt) und für Dünnenschichtlackierungen von 5 bis 35  $\mu$  PVC-Mischpolymerivate in Lösungsmitteln und Akrylate. Für dünne Schichten haben sich die letztgenannten in neuerer Zeit als Zweischichtenauftrag in den Vordergrund geschoben.

Kombination von Stahl und Kunststoff

Abschließend sollen einige international bewährte Anwendungen der Kombination von Stahl und Kunststoff gestreift werden: Im Jahre 1965 wurden in den USA rund 3 Millionen m<sup>2</sup> Stahl mit Vinyl beschichtet; das entspricht einer Zunahme von über 40% in nur 3 Jahren. Nach Angaben der National Coil Coater Association, eines Verbandes, dem die Mehrzahl der amerikanischen und einige japanische und europäische Bandbeschichter angehören, erhöhte sich die Herstellung von vorbeschichteten und aufgewalztem Band im Jahre 1965 um über 32%. Nach einem Industrieüberblick wurden 1965 rund 782 500 t Stahl beschichtet und laminiert gegenüber 567 500 t in 1964. Man hat errechnet, daß die Verkäufe der Industrie in den USA bis 1970 die Summe von 1 Billion Dollar pro Jahr übersteigen wird. Hauptanwendungsbereiche: Autos, Geräte, Massentransport, Behälter, dauerhafte Konsumwaren und Unternehmerprodukte. Eine stetige Steigerungsrate verspricht man sich in den USA und in Europa im Bauwesen: für Haushaltwaren, Klimageräte, Sanitärtartikel, Dosen, Kästen, Fässer und Kisten. Auch in der Innenausstattung von Büros und Wohnungen, für Möbel aller Art, Regale und Schränke findet der Verbundwerkstoff zunehmendes Interesse.

In den USA ging vinylaminiertes Metall im Jahre 1965 zu fast 25% in den Bereich des Radios. Plattenspieler- und Fernsehgehäuse, Behälter für chemische Verfahren und für Silos sind weitere bevorzugte Anwendungsbiete.

Der Polyvinylfluoridfilm, eine neuere Erscheinung auf dem Sektor der Vinylstahlaminierung, eignet sich besonders für die Verwendung im Freien, da er stark feuchtigkeitsundurchlässig ist und widerstandsfähig gegen Chemikalien und atmosphärische Einflüsse. Bauplatten und Schildereinfassungen sind wichtige Absatzkanäle für Stahl mit PVC-Beschichtung. Zu den neuesten Stahlüberzügen zählen biegsame Akryle und Polyester, die mit ihrer verbesserten Biegsamkeit jetzt starke metallverarbeitende Vorgänge aushalten. Da beide Kunststoffe durch ihren Hochglanz auch optisch gut wirken, gibt man ihnen Chancen für die Einführung in der Geräteindustrie.

Es ist nicht möglich, schon heute das ganze Ausmaß der Bedeutung zu umreißen, die der neue Werkstoff in Zukunft finden wird. Der Verbund zweier wichtiger Werkstoffe der Gegenwart und der Zukunft ist gelungen: Die Ehe zwischen Kunststoff und Stahl ist geschlossen. Fachingenieure stehen allen Stahlblecherarbeitern zur Lösung ihrer Verarbeitungsprobleme zur Verfügung.